

Häufig gestellte Fragen

Hört mich mein Angehöriger?

Merkt er, dass ich da bin?

Häufig ist dies nicht eindeutig zu beantworten. Dies sollte Sie jedoch nicht entmutigen, mit Ihrem Angehörigen zu sprechen. In den meisten Fällen sind Wahrnehmungen, auch unbewusst, vorhanden.

Hat er Schmerzen?

Alle wachen Patienten fragen wir regelmäßig, ob sie Schmerzen haben und sie erhalten bei Bedarf eine angepasste Schmerztherapie. Auch bei indirekten Zeichen von Schmerzen und bewusstlosen Patienten können Sie versichert sein, dass eine ausreichende Schmerzbehandlung erfolgt.

Wieso ist mein Angehöriger unruhig?

Als Folge der Grunderkrankung, längerer Bewusstlosigkeit oder als Begleiteffekt verschiedener zentral wirkender Medikamente können Patienten Schwierigkeiten haben, sich zu orientieren. Die Umgebung erscheint ihnen dann fremd und bedrohlich, sie finden sich nicht zu recht und können dadurch unruhig und orientierungslos wirken.

Besuche auf Station

Die Besucherzone

Bitte melden Sie sich vor dem Betreten der Intensivstation über die Rufanlage auf der Station an. Sollten wir Sie um Wartezeit bitten, so können Sie diese im Besucherwarteraum verbringen.

Die Besuchszeiten

Der persönliche Kontakt zu Ihrem Angehörigen ist ein wichtiger Bestandteil seiner Genesung. Damit Sie den Kontakt zu Ihrem Angehörigen pflegen können, haben wir für Sie die aufgeführten Besuchszeiten eingerichtet.

Unsere Besuchszeiten

Montag – Freitag

16.30 – 18.00 Uhr

an Wochenenden und Feiertagen

15.00 – 17.00 Uhr

Telefonische Auskunft

Neurologie: 09131 85-34466

Neurochirurgie: 09131 85-34351

In besonderen Ausnahmefällen können auch gesonderte Besuchszeiten vereinbart werden. Kinder unter 14 Jahren ist der Zutritt nur in Absprache möglich.

Neurochirurgische Klinik

Direktor: Prof. Dr. Michael Buchfelder

Neurologische Klinik

Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Stefan Schwab

Pflegerische Leitung der Intensivstation

Markus Prinz

Schwabachanlage 6 (Kopfkliniken), 91054 Erlangen

www.neurochirurgie.uk-erlangen.de

www.neurologie.uk-erlangen.de

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei der Bezeichnung von Personengruppen die männliche Form; selbstverständlich sind dabei die weiblichen Mitglieder eingeschlossen.

Herausgeber: Uni-Klinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen

Angehörigeninformation Neurointensivstation



Liebe Besucherinnen und Besucher,

ihr Angehöriger wird derzeit auf unserer Intensivstation behandelt. Durch die für Sie fremde Atmosphäre und die belastenden Umstände, ergeben sich daraus sicherlich viele Fragen.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen wichtige Informationen mitgeben und helfen, die Situation besser zu verstehen.

Die Intensivstation der Kopfkliniken

Die Neurointensivstation verfügt über 26 Betten mit modernster Überwachungs- und Beatmungstechnologie.

Wir behandeln kritisch kranke Patienten der Neurologischen und der Neurochirurgischen Klinik mit verschiedenen Erkrankungen wie Schlaganfall, Blutungen in das Gehirn, Schädelhirn- und Wirbelsäulenverletzungen.

Die Behandlung und Pflege Ihres Angehörigen steht für uns im Mittelpunkt. Wir betreuen die Patienten in Ein-, Zwei- oder Vierbettzimmern. Die Verteilung der Bettplätze ergibt sich aus pflegerischen und medizinischen Notwendigkeiten.

Das Universitätsklinikum Erlangen ist ein Haus der Maximalversorgung und verfügt somit über das komplette Spektrum der modernen Intensivmedizin.



Das Team der Intensivstation

Durch die Zusammenarbeit vieler unterschiedlicher Berufsgruppen ist eine optimale und individuelle Behandlung Ihres Angehörigen gewährleistet.

Das pflegerische Team

Auf unserer Intensivstation arbeiten über 90 Pflegekräfte rund um die Uhr im Schichtdienst. Daraus resultiert, dass Ihr Angehöriger nicht immer von derselben Pflegekraft betreut werden kann.

Wir bemühen uns jedoch, soweit möglich, eine größtmögliche Kontinuität der Betreuung zu wahren. Eine Pflegekraft versorgt in der Regel neben Ihrem Angehörigen auch weitere Patienten.

Die Aufgaben des pflegerischen Teams umfassen die Grund- und Behandlungspflege wie Wechseln der Verbände, Mobilisation, Applikation von Medikamenten und therapeutische Maßnahmen sowie die Assistenz bei ärztlichen Tätigkeiten. Unterstützt wird das Pflegeteam von acht Physiotherapeuten.

Das ärztliche Team

Ein Team aus 16 Ärzten – darunter zwei Oberärzte, zwei Fachärzte und zwölf Assistenzärzte der Neurochirurgischen sowie der Neurologischen Klinik – versorgt Ihren Angehörigen 24 Stunden am Tag.

Während der Besuchszeiten bzw. nach Terminvereinbarung besteht die Möglichkeit, ein Gespräch mit den behandelnden Ärzten zu führen.

Überwachung und Technik

Für Sie als Angehörigen ist der Anblick der vielen technischen Geräte und „Schläuche“ verwirrend und beängstigend.

Diese Geräte helfen uns dabei, zum Beispiel die Herz-Kreislauf-Funktion und den Bewusstseinszustand sowie die Funktion der inneren Organe zu überwachen.



Patienteneigentum

Für den Aufenthalt auf unserer Intensivstation benötigt Ihr Angehöriger außer persönlichen Gegenständen, wie Zahnprothese, Sehhilfe, Hörgerät und Rasierapparat keine weiteren Artikel.

Wir bitten Sie daher, alle anderen persönlichen Gegenstände an sich zu nehmen.